

Inhalt

Informationen und Hinweise zum Einsatz der Lesekarten	4
Die Lesekarten: Aufbau und Besonderheiten	4
Der Ablauf des Trainings	5
Vorlesen, vorlesen, vorlesen!	6
Kopiervorlage: Lesetagebuch	7
Kopiervorlage: Lesepokal	8
Kopiervorlage: Persönliches Lösungsblatt	9
Lösungen	10



Informationen und Hinweise zum Einsatz der Lesekarten

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Lesepatinnen und Lesepaten, liebe Eltern,

die hier vorliegenden 32 doppelseitig bedruckten Lesekarten sind als **tägliches 5-Minuten-Lesetraining** gedacht, sozusagen zum Warmlaufen für Zunge, Stimme und Kopf! Das gelingt noch besser, wenn die Kinder vorher ihren **Körper in Bewegung** setzen konnten, zum Beispiel mithilfe von „Und zwischendurch Qi Gong!“¹ (Bestellnr.: 10413).

Denn ein bewegter Körper bringt auch den Geist in Bewegung, macht also fit für die geistige Arbeit, die „Lesen“ ja bedeutet. Für viele Kinder ist es geradezu ein Marathon, die **30 Zeichen** (inklusive Umlaute und Eszett) des Alphabets in ihren unendlichen Kombinationen zu decodieren, den Sinn des Gelesenen zu verstehen – und all das noch in einem ziemlichem Tempo! Genau hier kommt das Format der Lesekarten ins Spiel:



Die Lesekarten: Aufbau und Besonderheiten

Die **Übersichtlichkeit** der Karten ermutigt die Kinder, sich auf die Texte einzulassen und zu einem baldigen Erfolgserlebnis zu kommen. Schließlich muss niemand vor einer umfangreichen Textseite kapitulieren! Ist der **Erfolg** bei **kurzen Texten** erst einmal gegeben, wagen sich die Kinder auch an umfangreichere Texte heran.

Die Karten sind nach dem **Abc** aufgebaut, das heißt, die Überschriften der Texte beziehen sich in der Regel auf einen Buchstaben des Abc. Diese Überschriften sollen die Kinder neugierig machen und zum Rätseln oder Lachen verführen.

Die Karten bauen in Schwierigkeit und Textmenge nicht aufeinander auf. Die längsten Texte erstrecken sich auf Vorder- und Rückseite einer Karte. Kartenübergreifende Texte gibt es aber nicht.

Motivierend sollen auch die **vier „Lesepaten“ Lissy, Lotte, Molly und Paul** wirken, die auf jeder Karte das Lesen begleiten.

Weitere **Leseanreize** bestehen in den Texten selber, weil es in den meisten etwas zu entdecken, aufzuspüren oder weiterzuspinnen gibt.

Als zusätzliche **Lesehilfe** sind die Sprechsilben markiert. Bitte beachten Sie dabei, dass die Konsonantenverdopplung bei ck genau wie alle anderen Konsonantenverdopplungen verdeutlicht wird. Es gilt: **backen** genauso wie **Sonne**.

Ihre **Lösungen** oder **Ideen** können die Kinder auf einem persönlichen **Lösungsblatt** (Vorlage siehe Seite 9) eintragen.

¹ Rinderle, Bettina: Und zwischendurch Qi Gong! 30 einfache Übungen für mehr Konzentration im Grundschulunterricht. AOL Verlag, 2016

Ich habe bewusst eine **differenzierte Sprache** gewählt bzw. auf einen teilweise anspruchsvolleren Wortschatz geachtet, der Grundschulkindern zwischen dem 2. und 4. Schuljahr **fördern und fordern** soll, denn in der Regel sind unsere „schwächeren“ Leser trotzdem intelligente Kinder! Die Literatur-Nobelpreisträgerin Toni Morrison plädierte für eine differenzierte Sprache: „Ohne sie wird unser Wissen limitiert!“ Sie warnte regelrecht vor einer verarmten Sprache ohne komplexere Wortwahl; diese repräsentiere nicht nur Gewalt, „sie ist Gewalt“!

Die kurzen, kleinen Texte erscheinen den Kindern sicher lustig, interessant, unerwartet, frech, skurril oder fantastisch. Durch **Wiederholungen** werden auch ungewöhnliche Wörter **automatisiert**. Daher habe ich bewusst Wiederholungen in die Texte eingearbeitet.

Der Ablauf des Trainings

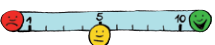


Das **Training** kann mit einer Sand- oder Stoppuhr begleitet oder unauffällig beobachtet werden. Wenn wir den Kindern versichern, dass es sich um ein 5-Minuten-Training handelt, sollten wir sie nicht überlisten und 10 Minuten daraus machen – es sei denn, ein Kind ist freiwillig zum weiteren Lesen motiviert.

Auf jeden Fall sollte in einer Übungssequenz eine Kartenseite zuerst **einmal** gelesen werden. Erst beim zweiten Lesen richtet sich die Aufmerksamkeit auch auf die darin **versteckte Aufgabe**:

- Welches Wort hat ...?
- Welches Wort ist ...?
- Welches Wort bedeutet ...?
- Finde zwei weitere ...
- Was stimmt nicht?

Um die Kinder zum Lesen zu **motivieren**, sollten sie **selbst bestimmen** dürfen, mit welcher Karte sie an diesem Tag arbeiten wollen.

Parallel zum Erlesen der Karten können die Kinder ein **Lesetagebuch** oder **Leseprotokoll** führen. Eine entsprechende Kopiervorlage finden Sie auf Seite 7. Mit diesem Bogen hat das Kind eine Kontrolle, welche Karten es schon ein-, zwei- oder dreimal gelesen hat. Mit einem Smiley  kann es ein Feedback zu der entsprechenden Karte geben.

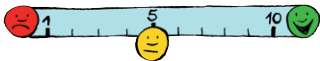
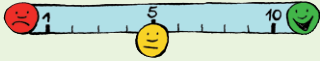







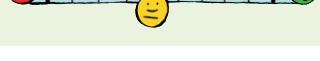



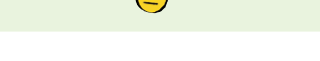
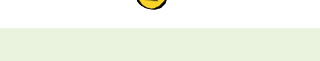
Viele Texte enthalten **Sprechanlässe**. So können wir überprüfen, ob der Text verstanden wurde und wie sich das Kind **aktiv artikuliert**. Diese Sprechanlässe sind nicht nur eine Unterrichtsankregung für Lehrkräfte. Auch Eltern und Lesepaten können so mit den Kindern ins Gespräch kommen und ihre gegenseitige Beziehung festigen.

Wenn alle Lesekarten mindestens einmal gelesen und bearbeitet wurden, erhalten die Kinder einen „**Lesepokal**“ (Kopiervorlage siehe Seite 8), den sie gestalten, sich umhängen, an ihr Fach hängen oder am Schwarzen Brett für alle sichtbar anbringen können.

Wer möchte, kann sich aus Kopien seiner Lieblingskarten ein Lenorello basteln und als Präsent für die Klasse oder einem anderen Publikum überreichen.

Kopiervorlage: Lesetagebuch

Name: _____ Klasse: _____

Karten-Nr.:	Überschrift	Datum	Bewertung
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			

VORSCHAU

Super! Fantastisch! Toll! Bravo! Prima! Toll gemacht!



Kopiervorlage: Persönliches Lösungsblatt

Deine Lösung zu ...

Karten-Nr.:	Lösung
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	
Karte _____	

VORSCHAU

Issi bissi – Lese-Lissy

Rotten trotte – Lese-Lotte

Pilly polly – Lese-Molly

Mulli maul – Lese-Paul

Alle lesen jeden Tag
alles, was man lesen mag.
Fünf Minuten sind genug,
damit sind dann alle klug!
Lesen musst du überall –
dann winkt dir auch ein Preis-Pokal!



zur Vollversion



A wie **aber**

Lotte mag Spagetti – **aber** nur mit Tomatensoße!

Lissy mag Seilhüpfen – **aber** nur am Donnerstag!

Paul mag den Winter – **aber** nur mit Bratapfel und Kaminfeuer!

Molly mag Eis – **aber** nicht nur im Sommer!

Jonas mag Ferien – **aber** nicht immer so kurze!

Timo mag Regenwetter – **aber** nur in der Nacht!

Mila mag Bücher – **aber** sie mag sie nicht immer selber lesen!

Hilfst du ihr dabei?



D wie drängen

In welchem Land drängen sich diese Wimmeltiere?

HUNDKATZEBERNHARDINER

DACKELPUDELMOPSPFERD

FLOHMAUSRATTEUHUKUH

HASEKÄFERESELEIDECHSE

FUCHSITALIENSCHAFZIEGE

EICHHÖRNCHENHIRSCHREH

Und in welchem Gewässer?

FROSKROKODILLURCH

HECHTLACHSSCHILDKRÖTE

ENTEMOLCHLIBELLEWURM

HERINGMAKRELEWALFISCH

HAISEEROSENTEICHGANS



Netzwerk
lernen

WOLQUAPPESARDINEU

zur Vollversion



P wie Papagei

Ein Mann hatte einen Papagei,
... der ihm zugeflogen war,
... der nur Blumenkohl aß,
... der nur ein Bein hatte,
... der chinesisches Sprechen konnte,
... der statt Federn Schuppen hatte,
... der eigentlich ein verzauberter Lehrer war,
... der am liebsten auf dem Fensterbrett saß,
... der gerne Leute beschimpfte,
... der spucken konnte wie ein Lama,
... der bis 100 zählen konnte,
... der ... Mach du weiter!

S wie Schule



Warum ist schreiben so schwer?,
fragt Maja.

Warum ist rechnen so schwer?,
fragt Niko.

Warum ist zeichnen so schwer?,
fragt Luis.

Warum ist turnen so schwer?, fragt Luzia.

Warum ist Aufsatz schreiben so schwer?,
fragt Laurin.

Warum ist Flöte spielen so schwer?,
fragt Frieda.

Warum ist aufpassen so schwer?,
fragt Amelie.

Warum ist still sitzen so schwer?,
fragt Jakob.